

ÖFFENTLICHE RUNDGÄNGE

Dialogischer Rundgang durch die Ausstellung
 Freitag bis Sonntag: 11 und 14 Uhr (Samstag und Sonntag
 erweiterter Rundgang über hinteren Schlossbereich)
 In den Ferien zusätzlich Donnerstag: 14 Uhr
 Kosten: 3 € zzgl. Eintritt

BUCHBARE THEMENRUNDGÄNGE

60 min **gefeiert – geplündert – geträumt**
 90 min **Ein Schloss im Wandel**
 120 min **Schloss Hubertusburg als Spiegel der Zeit**
 60 / 90 / 120 € · Gruppengröße: 25 Personen

BUCHBARE PROGRAMME MIT KREATIVBEGLEITUNG FÜR KITAS UND SCHULKLASSEN

KITAS – 45 MINUTEN

Schloss Hubertusburg mit allen Sinnen

In einem Rundgang mit ausgewählten Objekten erfahren wir das Schloss mit all unseren Sinnen: Wie riecht ein jahrhundertaltes Gebäude, wie hört sich ein Gemälde an und wie schmeckt eigentlich Barock?

GRUNDSCHULEN – 1,5 STUNDEN

(T)Raumschiff Zukunft

Anhand eines gemeinsamen Rundgangs und ausgewählten Objekten finden wir heraus, wie die Zukunft vor 100 Jahren aussah und gestalten unsere eigenen Raumkapseln für die Zukunft.

AB KLASSE 5 – 2 STUNDEN

Haut und Hülle

In einem dialogischen Rundgang untersuchen wir die Funktion von Architektur und Kunst als Erinnerungsspeicher. Anhand ausgewählter Objekte fragen wir nach dem Gedächtnis von Räumen und dem unserer eigenen Haut.

Die Programme sind dialogisch und handlungsorientiert.
 Die Kosten betragen 2 € pro Schüler*in.

EINTRITTSPREISE

6 €, ermäßigt 4,50 €, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren, Gruppen (ab 10 Pers.): 5 €

Gegen Vorlage der Eintrittskarte „Raumschiff Hubertusburg“ erhalten Sie ermäßigten Eintritt in die **Ausstellung „Karl Hans Janke“**, Schloss Hubertusburg Gebäude 21. www.karl-hans-janke.de

BESUCHERADRESSE

Schloss Hubertusburg · 04779 Wermisdorf
 Stufenloser Zugang über nördliche Gebäudeseite
 Parken: „An der Hubertusburg“ Einfahrt über Grimmaer Straße

ÖFFNUNGSZEITEN

15. Mai – 31. Oktober 2022, Do–So, 10–17 Uhr

Anreise ÖPNV:

Mit der Bahn: Von Leipzig oder Dresden bis Oschatz oder Grimma (Busanbindung)

Mit dem Bus: Von den Bahnhöfen Grimma (630) und Oschatz (801) – PlusBus werktags jede Stunde, am Wochenende alle 2 Stunden

Information und Reservierung:

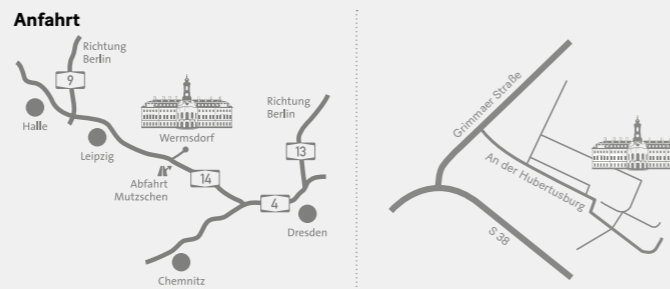
Besucherservice der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
 Tel. +49 351 4914 2000 · E-Mail: besucherservice@skd.museum

Weitere Informationen zu unseren Ferienangeboten,
 Kuratorenführungen und Sonderveranstaltungen finden Sie unter
www.skd.museum

Das Schloss Hubertusburg

in Wermisdorf zwischen Dresden und Leipzig öffnet in diesem Sommer erneut seine Tore. Die imposante Anlage ist eines der größten europäischen Jagdschlösser des 18. Jahrhunderts, trotz der historischen Bedeutung aber nur Wenigen bekannt. Nach vielen Nutzungsänderungen steht das Hauptgebäude des Schlosses heute leer. Seine Räume sind jedoch voller Erinnerungen an Menschen, die hier regiert, gejagt, gefeiert, gearbeitet, aber auch gelitten haben. Errichtet als Jagdschloss Augusts des Starken (vollendet 1728) und für August III. 1743–1753 ausgebaut zur königlichen Residenz, dauerte der Traum des Rokocos nur wenige Jahre und platzte jäh durch Krieg, Plünderung, Bankrott. Schnell war sie vorbei, die Zeit der italienischen Oper, französischen Chics, bombastischer Jagdvergnügen. Einen Moment lang war Hubertusburg 1763 ein europäischer Friedensort. Dann wurden die bis auf die Schlosskapelle völlig ausgeräumten Säle zum Militärmagazin, zur Steingutfabrik und zum Gefängnis, zur Nervenheilstalt, Luftwaffenschule und zum Landeskrankenhaus. Höfisches Vergnügen wich pragmatischem Nutzen. Ein Ort für Visionen blieb Hubertusburg dennoch: für wirtschaftliche und soziale Projekte der Staatswohlfaht sowie schließlich für den Insassen Karl Hans Janke (1909–1988), der in einer Bodenkammer kühne Erfindungen, Trajekte und Raumschiffe entwickelte.

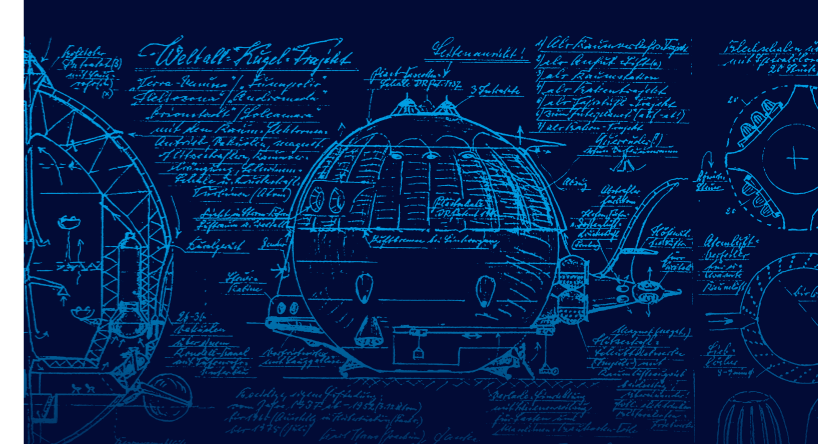
Die diesjährige Ausstellung widmet sich dem Schloss als Ort von Träumen und Alpträumen, als Hülle für Ideen, mit Räumen, die warten: auf Begegnung, Dialog, Kunst. Im Mittelpunkt steht die Geschichte dieses Baus und seiner wechselnden Funktionen. Historische und zeitgenössische Kunstwerke und Alltagszeugnisse laden zum Nachdenken ein, zur Reflexion über Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Hubertusburg. Die Schau wird ergänzt von einem vielfältigen Begleitprogramm.



Hubertusburg Palace

located in Wermisdorf between Dresden and Leipzig, is opening its gates this summer. The imposing structure is one of the largest 18th-century European hunting lodges, yet despite its historical importance, it is little known. After many changes of function, the main building is currently empty. Its spaces nevertheless contain memories of the people who ruled, hunted, celebrated, worked, and suffered there. Built as August the Strong's hunting lodge (completed 1728), it was enlarged and converted into royal residence between 1743 and 1753 for August III. This Rococo dream only lasted for a few years, the bubble bursting abruptly due to war, plundering, and bankruptcy. The era of Italian opera, French chic, and bombastic hunting diversions ended quickly. For a moment in 1763, Hubertusburg was a place of European peace, and then all of its halls, except for the Palace chapel, were emptied and transformed into a military camp, an earthenware factory, a prison, a psychiatric clinic, an air-force academy, and a state hospital. However, the Hubertusburg remained a place for visions – for state economic and social projects and ultimately, for Karl Hans Janke (1909–1988), a psychiatric patient who developed bold inventions, aircrafts and spaceships, in a garret of the Schloss.

This year's exhibition is devoted to the palace as a place of dreams and nightmares, as a vessel for ideas, with spaces that are waiting for encounters, dialogues, art. The history of the building and its changing functions are central. Historical and contemporary artworks and evidence of everyday life invite the visitor to contemplate, to reflect on the history, present, and future of Hubertusburg. The show will be accompanied by a varied supplementary program.



15. MAI — 31. OKTOBER 2022

RAUMSCHIFF HUBERTUSBURG

TRAUMSCHLOSS IM WANDEL



ROSENGARTEN e.V.

Staatliche Kunstsammlungen Dresden



Carl Scharff: Lageplan und Ansicht des kurfürstlich-sächsischen Jagdschlusses Hubertusburg, nach 1763
 Ausgangspunkt für die Entstehung von Hubertusburg war der wildreiche Wermisdorfer Forst – schon im frühen 17. Jahrhundert ein beliebtes Jagdrevier und im 18. Jahrhundert für die Parforcejagd ausgebaut. Die sächsischen Kurfürsten und polnischen Könige ließen hier eine der großen Jagdresidenzen Europas errichten und in die umgebende Landschaft einbetten.

1608-1610 / 1617-1624
 Bau des Alten Jagdschlusses Wermisdorf für die Kurfürsten Christian II. und Johann Georg I.
 Construction of the old hunting lodge in Wermisdorf for the Elector Christian II und Johann Georg I.

1743-1753
 Umbau des Schlosses Hubertusburg zur Residenz für Kurfürst Friedrich August II./ König August III. von Polen
 Reconstruction of Hubertusburg Palace into a royal residence for Elector Friedrich August II/King August III of Poland

1720-1728
 Bau des Schlosses Hubertusburg als Jagdpalais für Kurfürst Friedrich August I./ König August II. von Polen
 Construction of Hubertusburg Palace as a hunting lodge for the Elector Friedrich August I/ King August II of Poland

1761
 Plünderung und Ruinierung des Schlosses im Siebenjährigen Krieg durch König Friedrich II. von Preußen
 Plunder and destruction of the palace during the Seven Years' War by King Friedrich II of Prussia

1770-1848
 Steingutfabrik und Wanduhrenfabrik
 Earthenware and clock factory



Audienzstuhl König Augusts III. von Polen, Dresden, 1733/40
 Das Königspaar August III. und Maria Josepha nutzte Hubertusburg als Herbstresidenz für große Jagden, Operaufführungen und höfische Repräsentation. Sie liebten die Empfangsräume mit kostbarem Rokokomobiliar und einer umfangreichen Gemäldesammlung ausstatten. Der Weinkeller war gut gefüllt, eine eigene Hofkonditorei versorgte die Tafel mit Leckereien.



Goldmedaille auf den Hubertusburger Frieden, 1763
 Am 15. Februar 1763 wurde in einem Nebengebäude des Schlosses der Frieden von Hubertusburg geschlossen und damit der Siebenjährige Krieg zwischen Preußen, Österreich und Sachsen beendet. Zusammen mit dem gleichzeitigen Frieden von Paris wurde damit die politische Ordnung weltweit neu definiert.

1763
 Friede von Hubertusburg
 Treaty of Hubertusburg

1791-1877
 Militärlager
 Military camp

1813-1815
 Lazarett
 Military hospital

1838
 Gründung des Landeshospitals Hubertusburg
 Foundation of the Hubertusburg state hospital



Herbert Ihle: Porträt August Bebel, 1982
 Die beiden Mitbegründer der deutschen Sozialdemokratie, August Bebel und Wilhelm Liebknecht, wurden 1872 aufgrund ihres Engagements gegen den Deutsch-Französischen Krieg zu 30 Monaten Festungshaft im Landesgefängnis Hubertusburg verurteilt. Daran erinnerte im Schloss eine der ersten politischen Gedenkstätten der DDR.

1840-1872
 Landesgefängnis
 State penitentiary

1846
 Gründung der „Erziehungsanstalt für blödsinnige Kinder“
 Foundation of the Reform school for Mentally Disabled Children

1850
 Gründung des „Versorgungshauses für weibliche Geistesranke“
 Foundation of the Poorhouse for Female Mental Patients

1862
 Einrichtung der „Blindenvorschule“
 Establishment of a school for the blind

1941-1945
 Unteroffiziersvorschule der Wehrmacht (Luftwaffe)
 Academy for airmen in the Germany military (air force)



Karl Hans Janke: Trajekt im Schlosshof, 1969
 40 Jahre war Karl Hans Janke Insasse im Hubertusburger Krankenhaus. In einer Dachkammer des Schlosses betätigte er sich als Erfinder und entwarf Raumschiffe, wovon ein großer Schatz an Zeichnungen und Modellen zeugt.

1945
 Eröffnung des Landeskrankenhauses Hubertusburg, seit 1973 Kliniken Hubertusburg, heute Fachkrankenhaus Hubertusburg; in Teilen der Schlossanlage befinden sich die Zentralwerkstatt und andere Abteilungen des Sächsischen Staatsarchivs.
 Opening of the Hubertusburg state hospital; Hubertusburg clinic since 1973, currently Hubertusburg specialist hospital; the central workshop and other departments of the Saxon State Archives are located in parts of the palace complex.

Das Hauptgebäude des Schlosses steht bis auf die katholische Schlosskapelle seit 1992 leer und wird seit 2013 für Ausstellungen der Staatlichen Kunstsammlungen genutzt.
 The main building of the palace, with the exception of the Catholic chapel, has been empty since 1992 and has been used for exhibitions of the Staatlichen Kunstsammlungen since 2013.



Adolph von Menzel: Die Preußen kommen mit hochbepackten Wagen von dem geplünderten Schloss Hubertusburg, 1840
 Der Siebenjährige Krieg setzte dem höfischen Glanz ein schnelles Ende. Hubertusburg wurde komplett ausgeplündert und blieb leer zurück. Selbst das Kupfer des Daches verschwand – daraus wurden Münzen von zweifelhaftem Wert geprägt.



Fedor Göthel: Königlich sächsische Landes-Anstalten Hubertusburg, nach 1881
 Seit 1838 bis heute befinden sich im Schlossareal medizinische Einrichtungen, für die im Verlauf des 19. Jahrhunderts zahlreiche Um- und Neubauten erfolgten. Frühe Errungenschaften der Sonderpädagogik, innovative Tendenzen im Umgang mit psychisch kranken Menschen, aber auch die Schatten der NS-Diktatur sind Teil der Krankenhausgeschichte.



Über den Dächern von Schloss Hubertusburg, 2012
 Hubertusburg ist ein Ort mit bewegter Geschichte, ein Traumschloss im Wandel. Es gleicht einem gestrandeten Raumschiff, das viel Platz bietet für Inspiration und Vision – heute und morgen.